

# Einbringung des Entwurfes zum Haushalt 2017

**VELBERT**



Sitzung des Rates am 06.09.2016  
Vortrag: Stadtkämmerer Herr Bensch



# Stand Einbringung Haushalt 2017

|  | Ergebnis 2015        | Ansatz 2016       | Ansatz 2017      | Planung 2018     | Planung 2019      | Planung 2020      |
|--|----------------------|-------------------|------------------|------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Jahresergebnis</b>  | <b>-3.680.596,93</b> | <b>2.901.170</b>  | <b>3.264.040</b> | <b>1.929.770</b> | <b>5.697.060</b>  | <b>8.175.140</b>  |
| <i>Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage</i> |                      |                   |                  |                  |                   |                   |
| Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen  | 1.181.498,85         | 0                 | 1.592.320        | 2.700.000        | 500.000           | 500.000           |
| Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen  | 0,00                 | 0                 | 0                | 0                | 0                 | 0                 |
| Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen   | 1.176.156,81         | 0                 | 992.320          | 2.400.000        | 400.000           | 400.000           |
| Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen   | 205.921,72           | 2.100.000         | 1.100.000        | 1.100.000        | 1.100.000         | 1.100.000         |
| <b>Verrechnungssaldo</b>   | <b>-200.579,68</b>   | <b>-2.100.000</b> | <b>-500.000</b>  | <b>-800.000</b>  | <b>-1.000.000</b> | <b>-1.000.000</b> |

-Nachrichtlich-

## Planansätze HH 2015:

Ergebnis: -2,2 Mio. EUR

Verrechnungssaldo: -2,1 Mio. EUR

# Einleitung

- Die Stadt Velbert ist mit Bescheid vom 25.05.2012 Teilnehmerin der Stufe 2 im Stärkungspakt Stadtfinanzen
- Als Stärkungspaktkommune erhält die Stadt Velbert seitdem durch das Land eine jährliche Konsolidierungshilfe (4,88 Mio. € seit 2014); in 2017 wird die Konsolidierungshilfe letztmalig ausgezahlt und rd. 2,4 Mio. € betragen
- Im Gegenzug für den Erhalt der jährlichen Konsolidierungshilfe ist die Stadt Velbert verpflichtet, ab dem Jahr 2016 im Ergebnis (nicht nur in der Planung) ausgeglichene Haushalte vorzulegen

# Haushaltsprämissen

- Haushalt muss in Planung und Ergebnis ausgeglichen sein (Zielvereinbarung mit der Bezirksregierung Düsseldorf)
- Steuererhöhungen sind nach Möglichkeit zu vermeiden – derzeitiger Stand und Ausblick, siehe folgende Folien
- HSP-Controlling im Fokus – siehe folgende Folien

# Generelle Betrachtung der Verbesserung der Einnahmeseite durch Steuererhöhungen

Aktueller Stand der Gewerbesteuer: rd. 39 Mio. EUR (Plan 46,2 Mio. EUR)

Aktueller Stand der Grundsteuer B: 17,5 Mio. EUR (Plan 17,7 Mio. EUR)

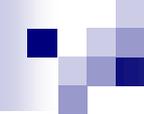
## **Risikobetrachtung (primär/sekundär):**

Primärrisiken - unmittelbar

- Gewerbesteuerentwicklung vs. HH-Ansätze (gem. Orientierungsdaten)
- Niedrigzinsphase – wie lange?
- Personal- u. Versorgungsaufwendungen  
Flüchtlingszahlen / offene Posten aus 2016 – Zweiter Revisionstermin?
- Entwicklung der Kreisumlage
- Umsetzung einzelner HSP-Maßnahmen
- Ergebnis 2017 = 2,4 Mio. € Konsolidierungshilfe + 1,0 Mio. € Investitionspauschale / (Wegfall Konsolidierungshilfe macht sich bemerkbar!)

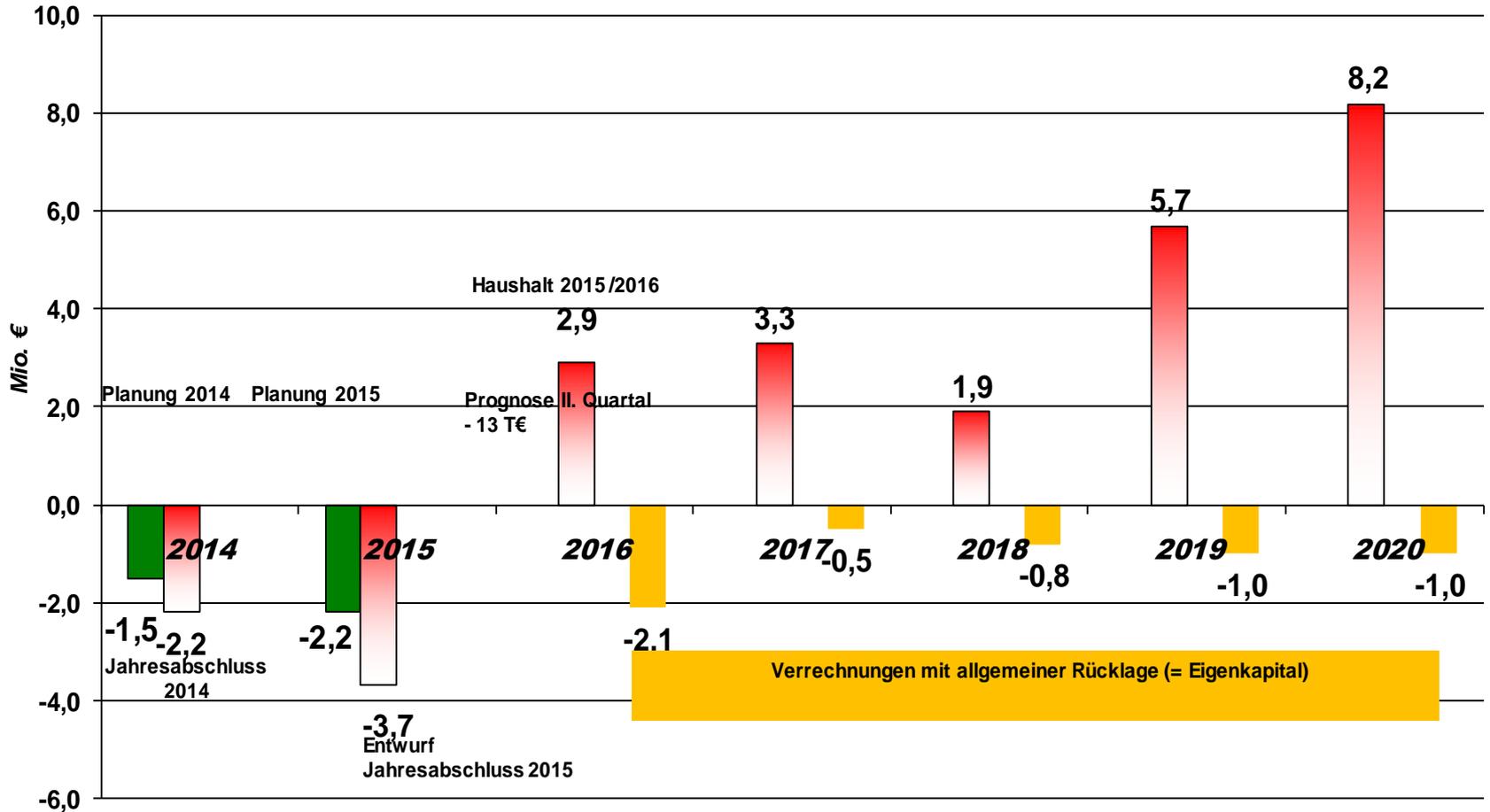
# Generelle Betrachtung der Verbesserung der Einnahmeseite durch Steuererhöhungen

- Im HH-Entwurf 2017 und im Planungszeitraum sind keine Steuererhöhungen enthalten
- Für 2018 ist dies nicht ausgeschlossen
- Bei gegenläufiger Entwicklung insbesondere der Gewerbesteuer kann dies bereits 2017 eintreten (QB III)



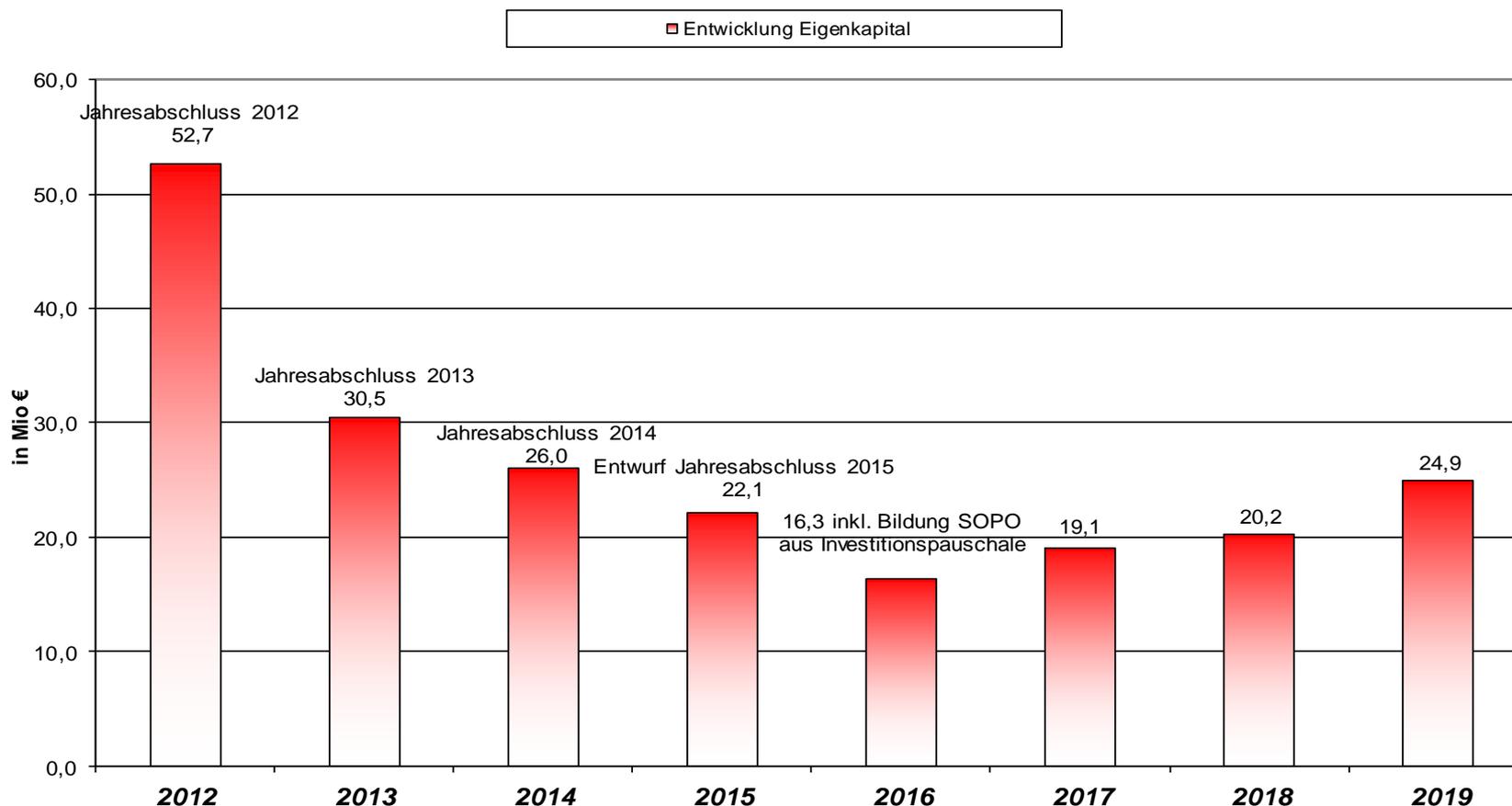
# Entwicklung Jahresergebnisse und Eigenkapital

## Entwicklung des Jahresergebnisses zum 31.12. gemäß Haushaltsplanentwurf 2017



# Entwicklung des Eigenkapitals zum 31.12. gem. Haushaltsplanentwurf 2017

Entwicklung des Eigenkapitals zum 31.12. gemäß Haushaltsplanentwurf 2017





# Stand der HSP-Maßnahmen

# Stand der HSP-Maßnahmen zum 2. Quartal 2016

## Summenübersicht 2016

| Jahr          | Ampelfarbe | Anzahl    | Entlastungsoll         | berichtigtes Entlastungsoll | Prognose               | Differenz           |
|---------------|------------|-----------|------------------------|-----------------------------|------------------------|---------------------|
| <b>2016</b>   |            |           |                        |                             |                        |                     |
|               | gruen      | 43        | 15.654.480,00 €        | 14.929.130,10 €             | 15.850.016,97 €        | -920.886,87 €       |
|               | gelb       | 8         | 840.800,00 €           | 1.193.747,88 €              | 179.019,45 €           | 1.014.728,43 €      |
|               | rot        | 2         | 256.000,00 €           | 428.500,00 €                | 0,00 €                 | 428.500,00 €        |
| <b>Summen</b> |            | <b>53</b> | <b>16.751.280,00 €</b> | <b>16.551.377,98 €</b>      | <b>16.029.036,42 €</b> | <b>522.341,56 €</b> |

### Legende:

grün:  
Das Einsparziel wird/ist  
erreicht

gelb:  
Das Einsparziel ist gefährdet

rot:  
Das Einsparziel wird/wurde  
nicht erreicht

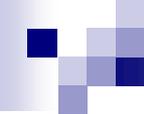
Nach den Angaben der Fachbereiche zum II. Quartal ist für das Jahr 2016 vorläufig eine Entlastung in Höhe von 16.029.036,42 € festzustellen. Die Entlastung liegt somit 722.243,58 € unter dem für das Jahr 2016 mit der 4. Fortschreibung des HSP beschlossenen Entlastungsoll.

Gegenüber der Bezirksregierung ist diese Differenz maßgeblich.

Das berichtigte Entlastungsoll spielt für die Bezirksregierung keine Rolle.

# Neue HSP-Maßnahmen

| Bezeichnung der Maßnahme<br>Darstellung der finanziellen Auswirkungen und<br>Konsequenzen                                     | Haushaltsentlastung in €<br>Im Ergebnisplan (Ertrag / Aufwand) |         |         |         |         |
|---|--|---------|---------|---------|---------|
|   | + = Entlastung    ./ = Belastung                               |         |         |         |         |
|   | 2016   | 2017    | 2018    | 2019    | 2020    |
| Überarbeitung des Kulturprogramms im Abenbereich im Hinblick auf die neue Spielstättensituation und eine höhere Kostendeckung | 20.000   | 20.000  | 20.000  | 20.000  | 20.000  |
| Erarbeitung einer neuen Preisstruktur für die Eintrittsgelder für das Kulturprogramm unter Einbeziehung des Kulturausschusses | 0  | 10.000  | 20.000  | 20.000  | 20.000  |
| Umwandlung des Schülerspezialverkehrs auf Wegstreckenentschädigung  | 0  | 60.000  | 120.000 | 120.000 | 120.000 |
| Schließen der Service-Büros in Langenberg und Neviges   |  | 51.500  | 51.500  | 51.500  | 51.500  |
| Weitere Senkung von Energieverbräuchen in städtischen Gebäuden  | 42.500   | 85.000  | 85.000  | 85.000  | 85.000  |
| Wettbürosteuer  |  |         | 150.000 | 150.000 | 150.000 |
| Optimierung KAG-Beiträge  |  |         | 30.000  | 30.000  | 30.000  |
| Verkauf Erbbaurechte  |  | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 |
| Mobile Geschwindigkeitsüberwachung an Gefahrenstellen   |  | 20.000  | 40.000  | 40.000  | 40.000  |
| Untersuchung der kommunalen Gesellschaften der Stadt Velbert unter Berücksichtigung von TBV, Eigenbetriebe                    |  |         |         |         |         |
| gesamt  | 62.500   | 346.500 | 616.500 | 616.500 | 616.500 |

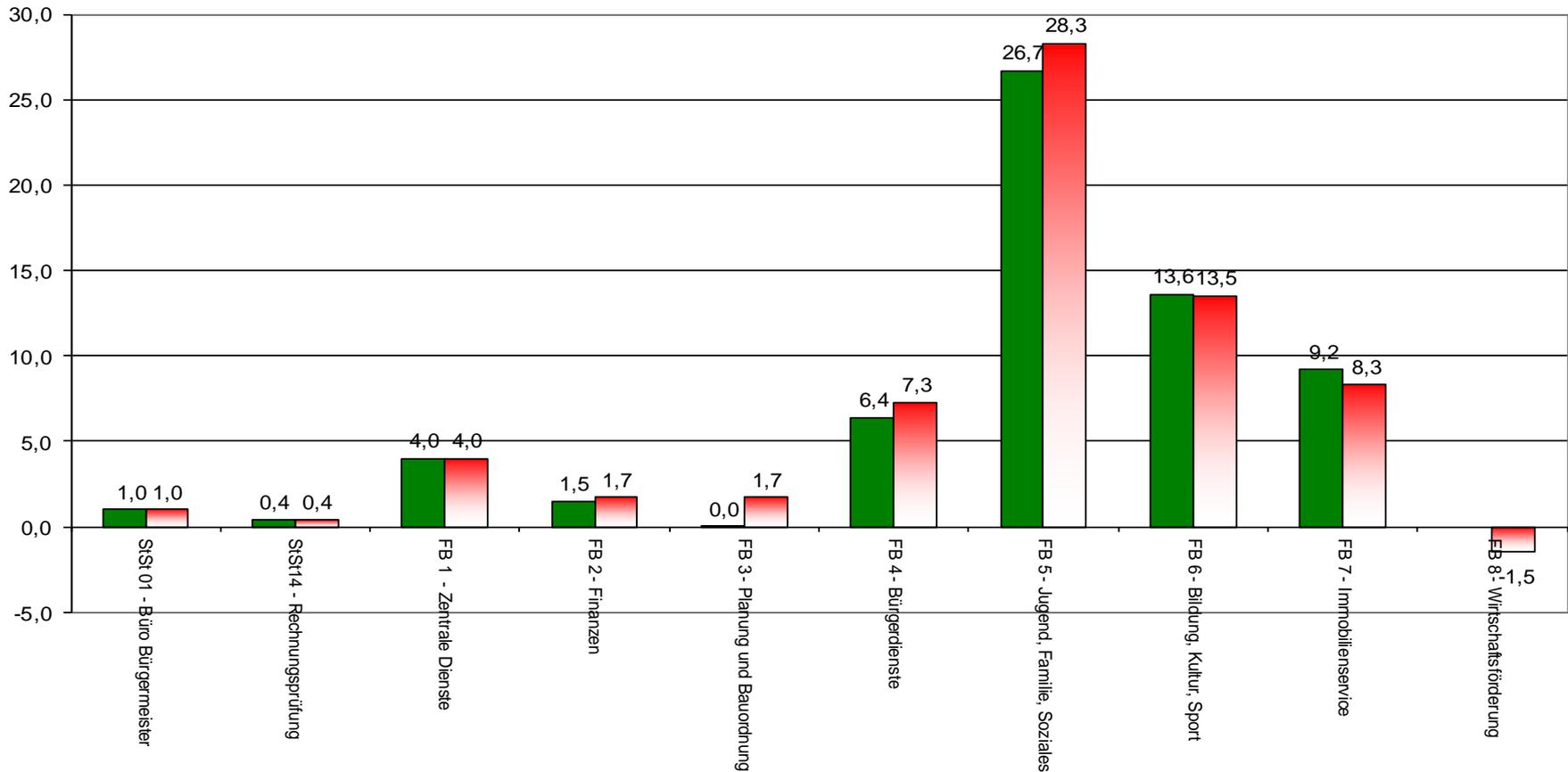


# Fachbereichsbudgets

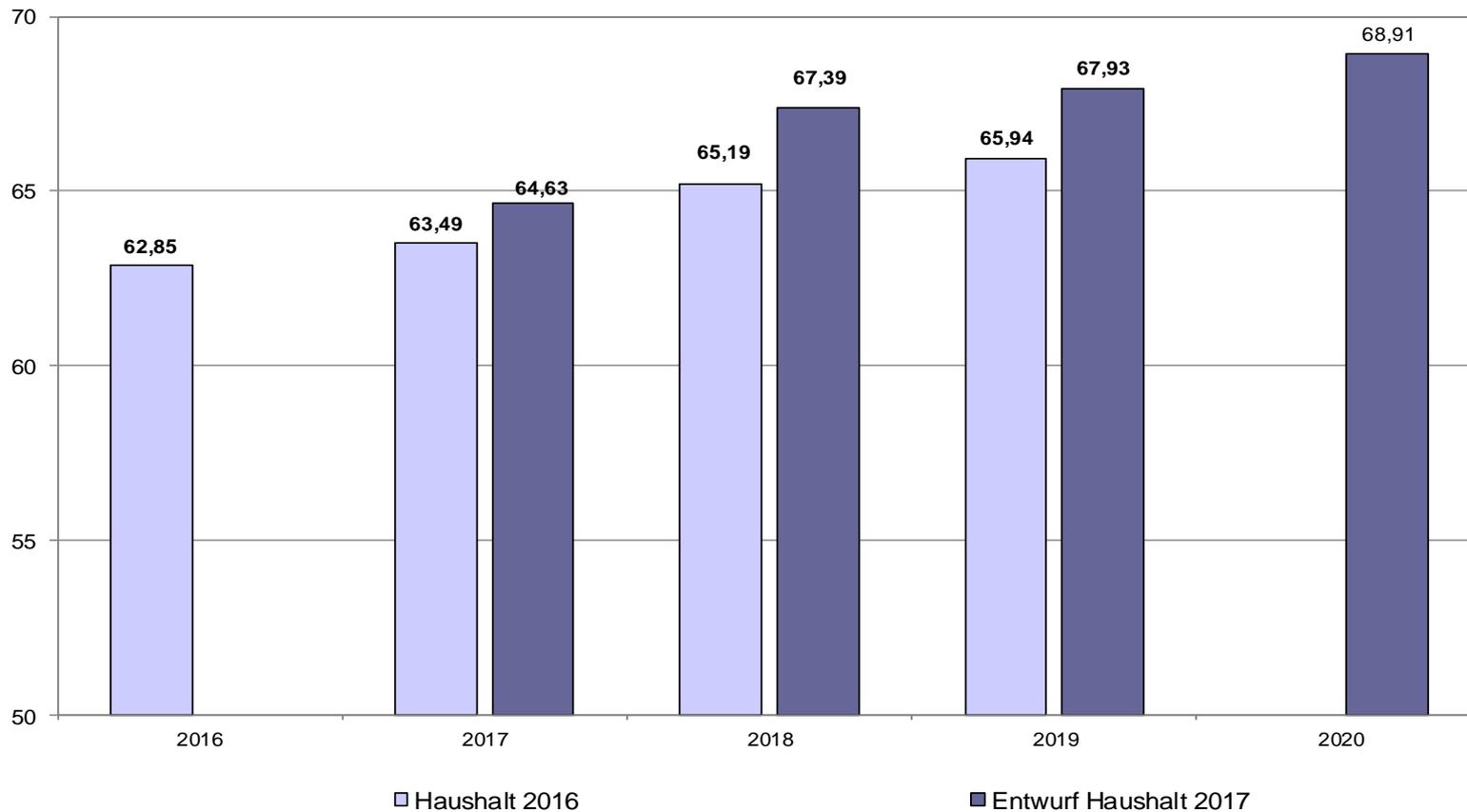
# Vergleich Zuschussbedarfe Fachbereiche (Ansätze in Mio. €)

## Vergleich Zuschussbedarfe Fachbereiche

Zuschussbedarf 2016    Zuschussbedarf 2017



# Summierter Zuschussbedarf Fachbereichsbudgets



# Zuschussbedarf/ Überschuss der Budgets

## Vergleich der Ansätze

| <b>Stabsstelle/ Fachbereich</b>     | <b>Ansatz 2016</b> | <b>Ansatz 2017<br/>mifri Planung<br/>HH 2015 / 2016</b> | <b>Ansatz 2017<br/>Stand Entwurf<br/>2017</b> |
|-------------------------------------|--------------------|---|---|
| 01 - Büro des Bürgermeisters        | -989.640           | -989.300  | -1.004.560                                    |
| 14 - Stabsstelle Rechnungsprüfung   | -422.360           | -387.360  | -420.000                                      |
| FB 1 - Zentrale Dienste             | -4.004.320         | -4.048.990  | -3.923.160                                    |
| FB 2 - Finanzen                     | -1.500.240         | -1.450.860  | -1.680.920                                    |
| FB 3 - Planen und Bauen             | -16.500            | -77.940   | -1.732.910                                    |
| FB 4 - Bürgerdienste                | -6.396.550         | -6.317.340  | -7.301.550                                    |
| FB 5 - Jugend, Familie und Soziales | -26.670.120        | -27.078.570   | -28.345.740                                   |
| FB 6 - Bildung, Kultur und Sport    | -13.616.170        | -13.406.090   | -13.471.730                                   |
| FB 7 - Immobilienservice            | -9.236.670         | -9.736.320  | -8.271.430                                    |
| FB 8 - Wirtschaftsförderung         |                    |   | 1.529.370                                     |
| Deckungsbudget                      | 65.733.960         | 66.351.530  | 67.880.250                                    |
| Stiftungen                          | 19.780             | 16.470  | 6.420   |
| <b>Summe</b>                        | <b>2.901.170</b>   | <b>2.875.230</b>  | <b>3.264.040</b>                              |

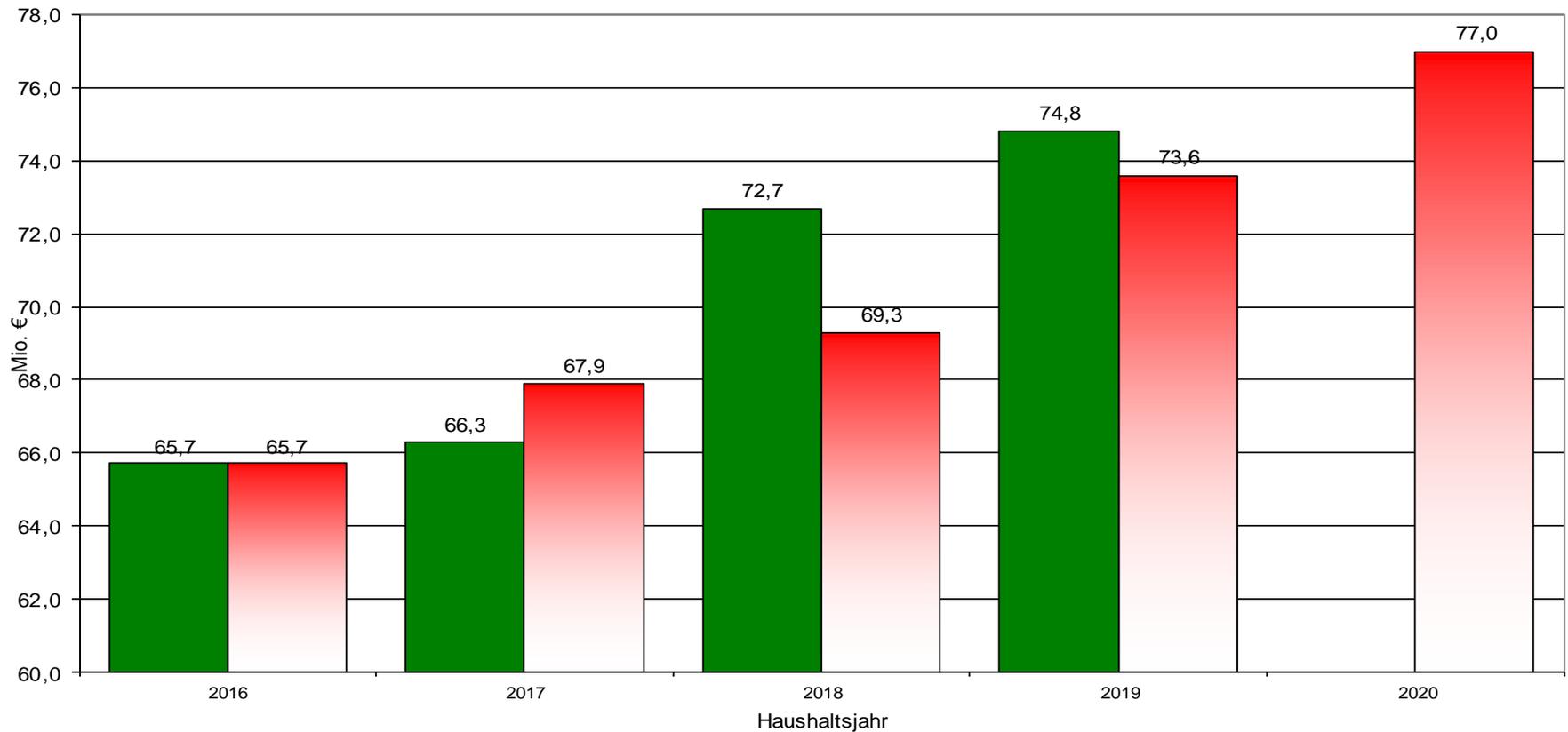


# Deckungsbudget

# Entwicklung Deckungsbudget

## Vergleich Deckungsbudget

■ Deckungsbudget HH 2016 ■ Deckungsbudget HH 2017



# Deckungsbudget – Entwicklung Gewerbesteuer

Das Jahresergebnis 2015 bei der Gewerbesteuer belief sich auf rd. 44,5 Mio. € und verfehlte damit den Haushaltsansatz (44,7 Mio. €) um lediglich rd. 0,2 Mio. €. Auch das Ergebnis 2014 lag mit rd. 43,7 Mio. € bereits auf einem hohen Niveau (Ansatz 2016: 46,2 Mio. €; derzeitiger Stand: 39,0 Mio. €). Auf der Basis dieser stabilen Entwicklung bei den Velberter Gewerbesteuern und den im Orientierungsdatenerlass vom 25.07.2016 prognostizierten Steigerungsraten für die Jahre 2017 bis 2020 wurde deshalb folgende Ansatz- bzw. mittelfristige Planung vorgenommen:

2017 = 47,6 Mio. € (mifri HH 2015 / 2016: 47,7 Mio. €)

2018 = 49,0 Mio. € (mifri HH 2015 / 2016: 49,2 Mio. €)

2019 = 50,5 Mio. € (mifri HH 2015 / 2016: 50,6 Mio. €)

2020 = 52,3 Mio. €

# Deckungsbudget – Entwicklung Einkommensteuer

Die Veranschlagung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer stützt sich ausschließlich auf die Prognosen im Orientierungsdatenerlass. Die darin für die Jahre 2017 bis 2020 ausgewiesenen Steigerungsraten sind im wesentlichen an die Mai-Steuerschätzung 2016 angelehnt. Für das Jahr 2016 beträgt der Ansatz 37,2 Mio. €.

Gemeindeanteil Einkommensteuer:

2017 = 39,1 Mio. € (mifri HH 2015 / 2016: 39,2 Mio. €)

2018 = 41,1 Mio. € (mifri HH 2015 / 2016: 41,2 Mio. €)

2019 = 43,1 Mio. € (mifri HH 2015 / 2016: 41,9 Mio. €)

2020 = 45,3 Mio. €

# Deckungsbudget – Entwicklung Umsatzsteuer

Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer können die Städte und Gemeinden ab 2017 mit einem deutlich höheren Anteil an der Umsatzsteuer rechnen. So wird im Rahmen des 2015 verabschiedeten Gesetzes zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen und zur Entlastung von Ländern und Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern (KInvFErrG) eine Aufstockung der sogenannten "Übergangsmilliarde" auf 1,5 Mrd. € erfolgen. Für Velbert bedeutet dies gegenüber der mittelfristigen Planung zum Doppelhaushalt 2015/2016 eine Ertragsverbesserung in 2017 um rd. 1,3 Mio. € (insgesamt 2,8 Mio. €, davon aber bereits 1,5 Mio. € im Doppelhaushalt eingeplant).

Ab 2018 sollen dann die weiteren kommunalen Entlastungen aus dem Bundesteilhabegesetz / 5 Mrd. € (u.a. durch weitere Steigerungen des kommunalen Umsatzsteueranteils sowie über die Schlüsselzuweisungen) haushaltswirksam werden. In 2016 liegt der Ansatz für die Umsatzsteuer bei 5,7 Mio. €.

2017 = 7,1 Mio. € (mifri HH 2015 / 2016: 5,8 Mio. €)

2018 = 8,3 Mio. € (mifri HH 2015 / 2016: 7,1 Mio. €)

2019 = 8,5 Mio. € (mifri HH 2015 / 2016: 7,3 Mio. €)

2020 = 8,7 Mio. €

# Deckungsbudget – Entwicklung Grundsteuer B

Die Ansatzbildung bei der Grundsteuer B für das Haushaltsjahr 2017 (17,7 Mio. €) stützt sich hauptsächlich auf die Entwicklung der Veranlagungen im Jahresverlauf 2016 (Ansatz 2016: 17,7 Mio. €; derzeitiger Stand: 17,5 Mio. €). Aus den geplanten Neubauvorhaben vorwiegend im Zusammenhang mit der Innenstadtentwicklung lässt sich die Erwartung ableiten, dass sich das Grundsteueraufkommen mittelfristig entsprechend den Steigerungsraten nach dem Orientierungsdatenerlass entwickeln kann:

2017 = 17,7 Mio. € (mifri HH 2015 / 2016: 17,8 Mio. €)

2018 = 17,9 Mio. € (mifri HH 2015 / 2016: 17,8 Mio. €)

2019 = 18,1 Mio. € (mifri HH 2015 / 2016: 17,9 Mio. €)

2020 = 18,3 Mio. €

## Deckungsbudget – Entwicklung Schlüsselzuweisungen

In der am 20.07.2016 veröffentlichten Arbeitskreisrechnung zum GFG 2017 sind für die Stadt Velbert Schlüsselzuweisungen in Höhe von rd. 23,2 Mio. € prognostiziert. Entsprechend den im Orientierungsdatenerlass mitgeteilten Steigerungsraten für die gesamte Schlüsselzuweisungsmasse der NRW-Städte wurde die mittelfristige Ergebnisplanung für Velbert fortgeschrieben. Wegen der ab 2018 geplanten Verstärkung der Schlüsselmasse um den Anteil des Landes NRW aus dem von der Bundeskanzlerin den Ministerpräsidenten Mitte Juni 2016 zugesagten höheren Umsatzsteueranteil wachsen planmäßig auch die Velberter Schlüsselzuweisungen ab diesem Zeitpunkt deutlich an (vgl. auch Folie 20).

2017 = 23,2 Mio. € (mifri HH 2015 / 2016: 20,4 Mio. €)

2018 = 25,2 Mio. € (mifri HH 2015 / 2016: 21,2 Mio. €)

2019 = 26,6 Mio. € (mifri HH 2015 / 2016: 22,5 Mio. €)

2020 = 27,7 Mio. €

## Deckungsbudget – Investitionspauschale

Im Jahr 2017 wird die Investitionspauschale dem Anlagevermögen zugeordnet und somit erstmalig nicht die volle Auflösung der Investitionspauschale veranschlagt und verbucht. Durch die Zuordnung der Investitionspauschale zu konkretem Anlagevermögen werden ab 2017 Auflösungen veranschlagt, und zwar

2017 = 1,129 Mio. €

2018 = 0,967 Mio. €

2019 = 0,831 Mio. €

2020 = 0,831 Mio. €

# Deckungsbudget – Entwicklung Kreisumlage

In den vom Landrat am 30.08.2016 übermittelten Eckdaten zum Kreishaushaltsentwurf 2017 ist zur Deckung des nächstjährigen Kreisumlagebedarfs ein Umlagesatz für die allgemeine Kreisumlage von 36,3 % angekündigt (2016 = 37,07%). Mit den nach der Arbeitskreisrechnung zum GFG 2017 für Velbert ausgewiesenen Umlagegrundlagen errechnet sich daraus eine allgemeine Kreisumlage von rd. 42,5 Mio. €.

Ab dem Haushaltsjahr 2018 wird auch der Kreis Mettmann Zuweisungen nach dem Bundesteilhabegesetz erhalten, die dem Sozialhaushalt des Kreises zugute kommen werden (KdU). Trotz allem geht der Kreis in seiner Mittelfristplanung von steigenden Hebesätzen aus.

Vor diesem Hintergrund werden folgende Ansätze für die allgemeine Kreisumlage in der mittelfristigen Planung veranschlagt (vgl. Folien 20, 22):

2017 = rd. 42,5 Mio. € (mifri HH 2015 / 2016: 38,8 Mio. €)

2018 = rd. 44,2 Mio. € (mifri HH 2015 / 2016: 38,1 Mio. €)

2019 = rd. 44,9 Mio. € (mifri HH 2015 / 2016: 38,6 Mio. €)

2020 = rd. 46,0 Mio. €



# Investitionen (Schwerpunkte)

# Investitionsschwerpunkte 2017

| Investitionsschwerpunkte in 2017                        |            |
|---|------------|
| Erwerb von Finanzanlagen                                | 3,2 Mio €  |
| Neubau Schloss- und Beschlägemuseum (gesamt 2,6 Mio. €) | 1,3 Mio. € |
| Sanierung an städt. Gebäuden                            | 1,8 Mio. € |
| Grundstückserwerb für Stadtentwicklung                  | 2,1 Mio. € |
| Sanierung Sportanlagen                                  | 1,4 Mio €  |
| Fahrzeuge und Geräte Feuer- und Brandschutz             | 1,0 Mio €  |
| Sanierung Kindergarten Am Schwanefeld                   | 0,5 Mio €  |
| Neubau Hauptschule                                      | 0,4 Mio. € |
| Neubau Grundschule (gesamt 8,7 Mio. €)                  | 0,1 Mio. € |



# Haushaltsrisiken



# Primäre Haushaltsrisiken

- Entwicklung der Gewerbesteuer
- Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen
- Entwicklung der Kreisumlage
- Entwicklung der Flüchtlingszahlen
- Einzelne HSP-Maßnahmen



# Fazit

# Fazit

- HH 2017 ist einschließlich der MiFri insgesamt ausgeglichen
- Keine Steuererhöhung
- Erreichen der Meilensteine der Stadtentwicklung
- Einwohnerförderung / Stichwort: erhöhter Bedarf bei Kindertageseinrichtungen sowie hohe Nachfrage im Immobilienbereich
- Gewerbeflächenentwicklung
- Angemessene Investitionstätigkeit
- Nachhaltige Attraktivitätssteigerung
- Langfristige Stärkung der Einnahmenseite



Vielen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen der  
Verwaltung für die konstruktive Zusammenarbeit!  
Ein besonderer Dank gilt den Kolleginnen und  
Kollegen der Kämmerei, ohne die die  
Haushaltsaufstellung nicht möglich gewesen wäre!



**Vielen Dank**

**für Ihre**

**Aufmerksamkeit!**

**Ansgar Bensch, Stadtkämmerer**